

# Was witt vo mir?

Autor(en): **Thommen, Elisabeth**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **18 (1955-1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-186144>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Was witt vo mir?

Elisabeth Thommen

## Es git kei Wäg . . .

*Es git kei Wäg vo Möntsch zu Möntsch!  
's stoht jede uf sym eigne Land,  
's stoht jede ganz für sich ellei,  
Au die, wo sich am liebste hei,  
Die finde d' Schritt nit zuenenand.*

*Und mängisch isch's der, 's chönn nit sy,  
Es mües jetz eifach anderst goh,  
's werd woll es Wägli neume geh,  
Wo d' chönntisch zue dym Nöchste neh,  
Und suechsch und suechsch und lohsch nit no.*

*Und ändlich findsch e schmale Pfad,  
Und laufsich, was d' chasch, im andre zue. —  
Dä aber luegt verwunderet uf,  
«Was witt?» und tuet kei arme Schnuuf,  
«Was witt vo mir? Ha anders z'tue!»*

*Nei, 's git kei Wäg vo Möntsch zu Möntsch,  
's stoht jede uf sym eigne Land,  
Isch jede ganz für sich ellei,  
Au die, wo sich am liebste hei,  
Die finde d' Schritt nit zuenenand.*

## Truurig

<i>Bi z'müed zum säge was mr fehlt, Weiss nit, was mi die ganz Zyt queelt, Es tuet mer eifach alles weh, Und was i danke, was i gseh, Isch truurig, cha nit säge wie,</i>	<i>Und 's isch mer, i chönn eifach nie Wie ander Möntsche Freude ha, 's heb alls e schwarze Schleier a. Und 's Schönst am Läbe schynt mer zsy 'ass einisch us isch und verby!</i>
---	---

## Spruch

*Nimm 's Läbe hüt.  
Vergiss kei Daag:  
's vergoht, 's vergoht!  
Und hinder allim stoht  
Dr Tod.*

(Us: O. Sutermeister, Schwizer-Dütsch, Heft 78)